

Der Grafschafter, Nr. 6, Juni, Jahrgang 2011

„Ludwig Windthorst – Neue Facetten seines politischen Wirkens“

Dr. Helmut Lensing erstellte Studienband zum Wirken des Zentrumspolitikers

Von Wilhelm Rüländer

Die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte legt mit dem vorliegenden Buch „Ludwig Windthorst – Neue Facetten seines politischen Wirkens“ den ersten Band einer Ergänzungsreihe zu den bisherigen Veröffentlichungen in dem regionalgeschichtlichen Veröffentlichungsorgan „Emsländische Geschichte“ vor.

Diese Ergänzungsreihe trägt den Titel „Studien und Quellen zur Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim“ und möchte vor allem Beiträge zur Vergangenheit unserer Region publizieren, die auf Grund ihrer Länge weit über den Rahmen eines herkömmlichen Aufsatzes in den Bänden der „Emsländischen Geschichte“ hinausgehen. Die neue Reihe bietet somit die Möglichkeit, Forschungsergebnisse, die sich intensiver mit einem Thema aus der Geschichte unserer Region befassen, ausführlich darzustellen. Die „Studien und Quellen zur Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim“ werden unregelmäßig erscheinen.



Der erste Band dieser neuen Reihe ist dem zweifellos bekanntesten Politiker unserer Region gewidmet – dem Zentrumspolitiker Ludwig Windthorst, dessen 120. Todestag am 14. März 2011 wiederkehrt und dessen 200. Geburtstag im Januar 2012 sicherlich einige Beachtung erfahren wird. Autor dieses Bandes ist Dr. Helmut Lensing aus Greven, ein ausge-

wiesener Kenner der Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim, der durch seine vielen Veröffentlichungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bekannt geworden ist.

Dr. Lensing gliedert seine Forschungsergebnisse in zwei Abschnitte. Der erste Teil ist überschrieben mit „Ludwig Windthorst – Rückwärtsge- wandter Ultramontaner oder

Vorkämpfer für Minderheitenrechte im Kaiserreich?“. Ausgehend von der kontroversen Beurteilung des Zentrumsführers im Zuge der Namensgebung des Meppener Windthorst-Gymnasiums untersucht der Autor vor dem Hintergrund der Situation der katholischen Minderheit im Deutschen Kaiserreich die Politik des katholischen Parteiführers unter vier Fragestellungen: Allgemeine Grundrechte, Sozialistengesetz, polnische Minderheit und Antisemitismus.

Ein zweiter Abschnitt mit der Überschrift „Ludwig Windthorst und das Emsland“ beschäftigt sich mit seinen Kontakten zum Emsland in der Frühphase seines politischen Wirkens, seiner Wahl gerade dieser Region zu seiner politischen Basis, der Organisation seiner Wahlkämpfe mit seinen doch relativ häufigen Aufenthalten im Emsland und seinem konkreten Einsatz für die Interessen seiner emsländischen Wahlkreise. Insbesondere dieser Aspekt des politischen Wirkens von Ludwig Windthorst wurde bisher in der Literatur kaum beachtet. Die Darstellung des politischen Wirkens

Windthorsts wird abgerundet durch einen Anhang. In ihm finden sich die Wahlergebnisse der emsländischen Wahlkreise Windthorsts und vier Quellen zur regionalen Windthorst-Forschung. Es handelt sich um Erinnerungen an Ludwig Windthorst und seine Verbindungen zum Emsland, die zwischen 1911 und 1931 in emsländischen Zeitungen erschienen sind.

Mit der Veröffentlichung des ersten Bandes aus der Reihe „Studien und Quellen zur Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim“ ist die Hoffnung verbunden, einige Aspekte unserer Regionalgeschichte noch differenzierter und ausführlicher einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Helmut Lensing – Ludwig Windthorst. Neue Facetten seines politischen Wirkens, hrsg. v. d. Studiengesell. f. Emsl. Regionalgesch. e. V., Haselünne 2011, 273 S. mit Abb., ISBN 978-3-9814041-4-2, www.emslandgeschichte.de (Studien und Quellen z. Gesch. d. Emsl. u. d. Grafsch. Benth., Bd. 1, Eigenverlag), Preis: 20 Euro, zu bestellen über wry@rylander.de.